Samstag

den 12. December

1829.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1555. (1)

Nr. 2679.

Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirks-Gerichte der Umgebungen Laibach wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Lucas Kus von Bischoflack, in die Reassumirung der, mit Bescheide vom 12. July 1828, Zahl 1413 bewilligten, aber nicht vor sich gegangenen öffentlichen Feilbietung der dem Joseph Strefel, vulgo Kunstel gehörigen, zu Pungert sub Cons. Nr. 12 liegenden, der Staats-Herrschaft Lack, sub Urb. Nr. 2514 dienstbaren, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und gerichtlich auf 1465 fl. 55 kr. M. M., geschätzten ganzen Kaufrechtshube, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche, ddo. 15., intab. 26. April 1828, schulbigen 582 fl. M. M., c. s. c. gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun neuerlich drey Tagsetzungen, und zwar: die erste auf den 18. Jänner, die zweite auf den 18. Februar, und die dritte auf den 18. März 1830, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Pungert, bei dem Schuldner mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität, falls selbe weder bei der ersten noch zweiten Tagsetzung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Licitation auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Sämmtliche Kauflustige, wie auch die Tabular-Gläubiger werden hiezu zu erscheinen mit dem Anhange eingeladen, daß die diesfälligen Licitationsbedingungen und die Schätzung der Realität täglich hieramts eingesehen werden können.

Laibach am 1. December 1829.

B. 1554. (1)

Nr. 2457.

Edict.

Von dem k. k. Bezirks-Gerichte der Umgebungen Laibach wird dem Primus Saig, und seinen ebenfalls unbekanntem Erben durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider sie Anton Sirnig, bei diesem Gerichte auf Zuerkennung des Eigenthumsrechtes, hinsichtlich der, sub Urb. Nr. 59, der D. O. R. Commenda Laibach zinsbaren vier Aecker, eine förmliche Klage angebracht, worüber die Tagsetzung zur Verhandlung der mündlichen Nothdurften auf den 26. Februar 1830, Frühe um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Bei unbekanntem Aufenthaltsorte der Beklagten, hat das Gericht denselben auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichts-Advocaten, Herrn Dr. Anton Lindner, zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die anhängig gemachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblanden bestimmten Gerichtsordnung verhandelt, und entschieden werden wird.

Dieselben werden daher dessen hiemit zu dem

Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Vertreter ihre Rechtsbehelte an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienksam finden würden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirks-Gericht zu Laibach am 6. November 1829.

B. 1553. (1)

Nr. 2456.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird der Agnes Saig, dem Georg und Veit Saig, und ihren unbekanntem Erben durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es haben wider sie Anton Sirnig bei diesem Gerichte auf Zuerkennung des Eigenthumsrechtes, hinsichtlich des, sub Urb. Nr. 55, dem Grundbuche der D. O. R. Commenda Laibach dienstbaren Bergantheiles eine förmliche Klage angebracht, worüber die Tagsetzung zur Verhandlung der mündlichen Nothdurften auf den 26. Februar 1830, Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Bei unbekanntem Aufenthaltsorte der Beklagten hat das Gericht denselben auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichtsadvocaten, Herrn Dr. Anton Lindner, zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die anhängig gemachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblanden bestimmten Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird. Dieselben werden daher dessen hiemit zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Vertreter ihre Rechtsbehelte an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienksam finden würden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht zu Laibach am 6. November 1829.

B. 1129. (1)

Nr. 2090.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Urbon Dollenz von Niederdorf nächst Bilschgrag, in die Abfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des auf der, zu Niederdorf liegenden, der Herrschaft Bilschgrag, sub Rect. Nr. 34, dienstbaren 1 1/3 Hube, quarto Loco intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Urtheils, ddo. 24. December 1821, intabulato

25. Februar 1822, wegen in die Joseph Dollenz'sche Verlassmasse schuldiger 475 fl. c. s. c., gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche auf dieses Urtheil aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Bezirksgerichte so gewis anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des Bittstellers, Urban Dollenz, das obgedachte Urtheil, eigentlich das darauf befindliche Grundbuchs-Certificat nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für gestödet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Laibach am 3. September 1829.

Z. 3. 373. (2) Nr. 332.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Staatsherrschaft Laibach wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen der Katharina Schwadesch, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich des auf der, dem Franz Gusek gehörigen, der Staatsherrschaft Laibach, sub Urb. Nr. 736 dienenden Hube, sub Haus-Nr. 3, in Sestranskavoss bestehenden, angeblich in Verlust gerathenen Heirathscontracte, zwischen ihr und Valentin Schwadesch, ddo. et intab. 24. April 1809, gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diese angeblich in Verlust gerathene Urkunde ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, dieselbe so gewis bey diesem Gerichte anzumelden, widrigens die gedachte Urkunde für gestödet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Laibach am 17. März 1829.

Z. 1540. (2) Nr. 3092.

Amortisations-Edict.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laibach wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Lucas Potofsknia, Besitzer der Hube Kro. 1, in Scherouskiverch St. Antoni, in die Ausfertigung des auf dieser Hube bestehenden, angeblich in Verlust gerathenen, zu Gunsten des Matthäus Allitsch lautenden Schuldbriefs, ddo. et intab. 10. May 1784 pr, 85 fl., gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diesen angeblich verlorenen Schuldbrief ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre und 45 Tagen ihre Ansprüche so gewis anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Zeit der benannte Schuldbrief sammt dem Intabulations-Certificat für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würde.

Laibach den 1. December 1829.

Z. 1539. (2) Nr. 1598.

Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Martin Kuralt, k. k. Landrechts-Secretärs zu Laibach, und der Maria Kuralt, väterlich Paul Kuralt'sche Uni-

versäterben, als Ursula Schebatsch'sche Cessionäre, wider den Jacob Skofiz von Labor bey Birken-dorf, pct. 775 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der demselben gehörigen, zu Labor gelegenen, der Herrschaft Radmannsdorf, sub Urb. Nr. 441 dienstbaren, auf den Betrag pr. 1740 fl. betheuertem ganzen Hube sammt An- und Zugehör gewilliget, und deren Vornahme auf den 7. Jänner, 9. Februar und 9. März 1830, jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Besatze anberaumat worden, daß, wenn besagte Realität weder bey der ersten noch bey der zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die Tabulargläubiger mit dem Besatze zu erscheinen eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationssbedingungen täglich in dießiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Michelsstätten zu Krainburg den 27. October 1829.

Z. 1545. (2) ad Nr. 1867, 2599 et 2975.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Herrn Dominic Kovere von Ubelsku, wegen ihm schuldigen 400 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Johann Trost von Podraga eigenthümlichen, daselbst gelegenen, und auf 85 fl. N. M. gerichtlich geschätzten Realitäten, als: 340 Hube der Haasberger Gült, Acker und Weingarten n. Peschenzach, der Pfarrhofgült Wipbach, und Weingärten pod Oskurschjo, dann Bratne genannt, dem Gute Rossenegg dienstbar, im Wege der Execution gewilliget, auch hierzu drei Feilbietungstermine, nämlich für dem 21. October, 21. November und 21. December d. J., jedesmal von Früh 9 bis 12 Uhr in Loco der Realitäten zu Podraga mit dem Unbange bestimmt worden, daß die Pfandgüter bei der ersten und zweyten Feilbietung nur um, oder über den Schätzungs-Werth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden sollen. — Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können die dießfällige Schätzung nebst den Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wipbach am 21. November 1829.

Anmerkung. Sowohl bei der abgehaltenen ersten als zweyten Versteigerungstagung ist kein Stück an Mann gebracht worden.

Z. 1536. (3) Nr. 1276.

Con v o c a t i o n

nach Ferdinand Weiglein von Gurgfeld.

Vor dem Bezirksgerichte Lurn am Hirt haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft des am 16. November 1828 zu Gurgfeld verstorbenen Bezirksmundarzten, Ferdinand Weiglein, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, zur Anmeldung und Darthnung desselben, Jene aber, welche

zum Verlasse schulden, zur Sicherstellung der Activen am 19. Jänner k. J., Früh 9 Uhr zu erscheinen, widrigens sich Erstere die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben hätten, Letztere aber die Einschreibung im gerichtlichen Wege gegen sie zu erwarten haben.

Bezirksgericht Thurn am Hart den 1. December 1829.

B. 1541. (3) Nr. 1892.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen der Anverwandten und des Vormundes des minderjährigen Thomas Kovatschitsch von Sappottok, in den licitationsweisen Verkauf seines Mobilars und Immobilien, gerilliget, und zur Bornahme der Versteigerung drei Termine, als: der erste rücksichtlich des Mobilars auf den 21., und rücksichtlich der ihm eigenthümlichen, der löblichen Herrschaft Reifnitz zinsbaren, in Sappottok liegenden 1/4 Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör auf den 22. December d. J., der zweite auf den 28. Jänner 1830 und der dritte auf den 24. Februar 1830, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in Sappottok mit dem Beisatze bestimmt worden, daß alles jenes, so bey der ersten oder zweyten Versteigerungstaagsagung um den Schätzungswert pr. 350 fl. oder darüber an Mann nicht gebracht wird, bey der dritten auch unter dem Schätzungswertbe dahingegeben werden würde.

Bezirksgericht Reifnitz den 28. November 1829.

B. 1542. (5) Nr. 1907.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es seyen zur Liquidirung des Activ- und Passivstandes nach Ableben nachstehender Personen die Taagsagungen auf folgende Tage bestimmt worden, als:

Auf den 18. December d. J., Vormittags nach Franz Koplan von Niederdorf, und nach Gertraud Kovatschitsch von Sappottok; auf den 19. November d. J., Vormittags nach Maria Knaus von Gorra; nach Elisabeth Gornik von Gorra; und nach Ursula Gornik von Gorra.

Hiezu werden die Verlassgläubiger und Schuldner mit dem Beisatze vorgeladen, daß die Erstern sich die üblen Folgen ihres Ausbleibens selbst bezumessen haben, wider die Letztern aber nach Vorschrift der a. C. D. im ordentlichen Rechtswege verfahren werden wird.

Bezirksgericht Reifnitz den 30. November 1829.

B. 3. 372. (5) Nr. 269.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staats Herrschaft Laak wird hiermit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Primus Skufchnig, als Bevollmächtigter des Herrn Mathias Jelouttschan, Local-Diplom zu Carrinara bey Trieste, und des Jacob Jelouttschan, Lehrers alldort, als Kinder und Erben, des am 28. October 1828 verstorbenen Urban Jelouttschan, als in Folge Abhandlung, ddo. 23. October 1828 nach Ignaz Jelouttschan ers

klärten Erben, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich des auf der, dem Franz Beneditschitsch gehörigen, der Staats Herrschaft Laak, sub Urb. Nr. 808 dienenden Hube, sub Haus-Nr. 2, in Dobie intabulirten, von Georg Beneditschitsch, zu Gunsten des Ignaz Jelouttschan ausgestellten, angeblich verlorenen Schuldscheins, ddo. et intab. 27. September 1800 pr. 569 fl., gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diesen angeblich in Verlust gerathenen Schuldschein ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, dasselbe so gewiß bey diesem Gerichte anzumelden, widrigens der gedachte Schuldschein sammt dem Intabulations-Certificate für gerödet, kraft- und wirkungslos erklärt, und die Extabulation desselben bewilliget werden würde.

Laak den 17. März 1829.

B. 3. 371. (3)

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staats Herrschaft Laak wird hiermit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Joseph Schifrer und Paul Kref, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, nachstehender, auf der, dem Joseph Schifrer gehörig gewesenen, nun executiv versteigerten, dem Stadtpfarrhofe Laak, sub Urb. Nr. 4, dienenden Hube, sub Haus-Nr. 18, zu Ermern haftenden, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

a.) des Vergleichs zwischen Joseph Schifrer und Metta Schifrer, zu Gunsten der Letztern, ddo. et intabulato 1. April 1803, pr. 255 fl.;

b.) des Vergleichs zwischen Joseph Schifrer und Stephan Kref, zu Gunsten des Letztern, ddo. 26. Jänner, intabul. 25. März 1811, pr. 34 fl.;

c.) des von Joseph Schifrer und seiner Mutter Maruscha, zu Gunsten des Jacob Stanonia ausgestellten Schuldscheins, ddo. et intab. 1. Juny 1811, pr. 95 fl.

Es werden daher alle Jene, die auf diese angeblich verlorenen Urkunden ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, dasselbe so gewiß anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Zeit über ferneres Ansuchen die benannten Urkunden sammt den Intabulations-Certificaten für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden.

Laak am 12. März 1829.

B. 1535. (5) Nr. 1238.

Vom Bezirksgerichte Thurn am Hart wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das unterm heutigen Tage zur Zahl 1238 eingereichte, Gesuch

des Johann Hruschauer von Urch, in die executiv Feilbietung der, im Besitze des Andreas Hotschever befindlichen, dem Gute Urch unter der Urb. Zahl 22 1/2 dienstbaren, auf 170 fl. 24 kr. geschätzten halben Hube zu Pejbiže, wegen einer Forderung von 40 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, gewilliget, und die erste Versteigerungs-Tagung auf den 22. t. M., die zweite auf den 25. Jänner, und die dritte auf den 22. Februar 1830, jedesmal im Orte der Realität mit dem Besitze angeordnet worden, daß die Hube, falls sie weder bei der ersten noch zweiten Tagung um den Schätzungswert an Ersteher gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter der Schätzung werde hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen und die Schätzung liegen hierorts zur Einsicht bereit.

Bezirksgericht Thurn am Hart am 21. November 1829.

3. 1528. (3)

Güter-Pachtung.

Von dem allerhöchsten Orts ernannten Sequestri Curatorate der Gr. Alexander Erdödy'schen Massa wird hiemit allgemein bekannt gemacht: daß die zur Concur's-Massa gehörigen, in Zagorien, im löbl. Warasdiner Comitate liegenden Güter Dubrava, Lupinyak und Szvedrussa am 30. und 31. December 1829, zu Agram in dem weiland Gr. Alexander Erdödy'schen Hause, Theatergasse, Nr. 170, in den gewöhnlichen Amtsstunden Vor- und Nachmittags auf sechs Jahre versteigerungsweise und zwar jedes der Güter besonders in die Pachtung gegeben werden.

Die Bestandtheile und Einkünfte dieser Güter sind:

Des Gutes Dubrava.

Untertans-Sessionen	=	=	84 3/4
Außer Urbarial- Robotstäge	=	=	2880 1/2
Zweymal mähbare Wiesen auf Mäher	=	=	110
Allodial- Aecker auf Joch	=	=	80
Dominal- Weingärten auf Hauer	=	=	145
Waldungen auf Joch	=	=	3156

Gemeinschaftliche große Waldungen mit der Gr. Keglevich'schen Familie Kosztell, Hun, Brezovicza und Ochura.

Dare Einkünfte an verschiedenen Zinsen und Pachtungen in C. M. 28 fl. 44 1/2 kr.; in W. W. 856 fl. 12 kr.

An Bergrecht 294 Eimer, 24 3/4 Maas, 8 Kapauner, Flach 266 3/4 Pfund, oder das Pfund pr. 12 kr. veluiterweise, von der Weinfesung an Zehend 3 kr. C. M. pr. Eimer.

Des Gutes Szvedrussa.

Untertanshuthen	=	=	39 1/8
-----------------	---	---	--------

Außer Urbarial- Robotstäge	=	=	669 1/2
Zweymal mähbare Wiesen auf Mäher	=	=	76
Allodial- Aecker Joch	=	=	55
Dominal- Weingärten auf Hauer	=	=	80
Waldungen auf Joch	=	=	107

An baren Einkünften in C. M. 16 fl. 12 kr., in W. W. = = 948 3/8

An bergrechtlichen Wein 116 Eimer 7 1/4 Maas.

An Naturalien 2 Mezen Haber, 17 Kapauner.

Von der Weinfesung 3 kr. C. M. pr. Eimer.

Des Gutes Lupinyak.

Untertans- Huthen	=	=	62 5/8
Außer Urbarial- Robotstäge	=	=	1765 1/2
Wiesen zweimal mähbar auf Mäher	=	=	67
Allodial- Aecker Joch	=	=	79
Weingärten auf Hauer	=	=	475
Waldungen Joch	=	=	112

An baren Einkünften in C. M. 5 fl. 48 kr. in W. W. 109 fl. 59 1/4 kr.

An bergrechtlichen Wein 320 Eimer 16 Maas;

Flach 30 Pfund, Kapauner 14. — Von der

Weinfesung 3 kr. C. M. pr. Eimer.

Jedes einzelne obiger Güter besitzt so viele Weinschankshäuser, als zum Ausschank der alljährigen Weinfesung benöthiget werden.

Die Versteigerungsbedingungen können bei der Licitation selbst, wie auch bei dem Fiscalen Joseph v. Briglevich zu Agram, oder bei dem Sequestri Curator Comitats- Assessor v. Haraminchich zu Carlstadt eingesehen werden.

Die Pachtlustigen, welche kein unbewegliches hinlängliches Vermögen besitzen, beliehen sich daher an den obbenannten Tagen mit gehörigen Cautions- oder Sicherstellungs- Urkunden versehen, an dem obangezeigten Versteigerungsorte einzufinden.

Agram den 25. November 1829.

Im hiesigen Zeitungs- Comptoir ist ganz neu, im steifen Einbände, und um äußerst billigen Preis zu haben:

Johann Nep. Fr. v. Wempel-
Kürsinger

Alphabetisch-chronologische Uebersicht der k. k. Gesetze und Verordnungen vom Jahre 1740 bis zum Jahre 1821, als Haupt- Repertorium über die theils mit höchster Genehmigung, theils unter Aufsicht der Hofstellen in 79 Bänden erschienenen politischen Gesetzsammlungen, in 10 Bänden, und dem dazu gehörigen Supplement- Bände.